

Nachruf *Helmut Siefert*

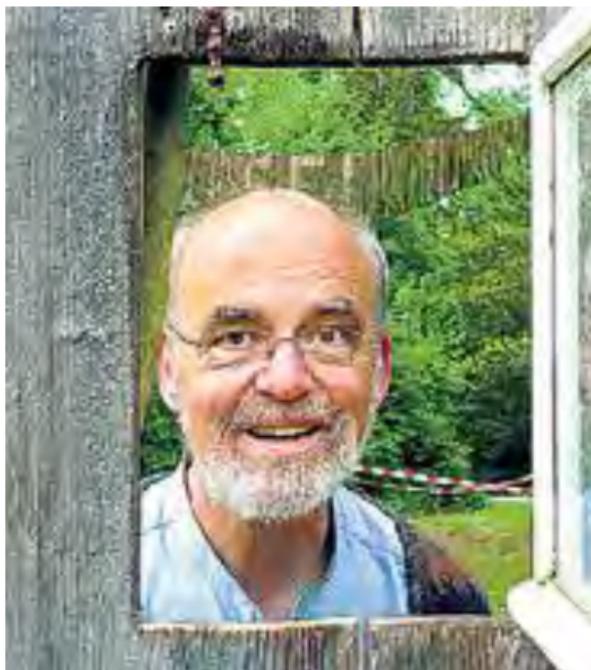


Foto: Nora Siefert

Am 8. August 2012 starb der emeritierte Professor für Medizingeschichte Helmut Siefert in Bad Salzhausen. Er hatte sich von einem im Februar erlittenen Hirninsult nicht mehr erholt.

Helmut Siefert wurde 1939 in Berlin geboren. Nach dem Abitur studierte er in Berlin und Marburg Medizin, besuchte daneben aber auch Veranstaltungen in geisteswissenschaftlichen Fächern. Nach kurzer ärztlicher Tätigkeit wandte er sich der Medizingeschichte zu. Als Assistent von Professor Gunter Mann promovierte er 1967 in Marburg dann auch zu einem medizinhistorischen Thema.

1971 kam er als Assistent an das Senckenbergische Institut für Geschichte der Medizin nach Frankfurt, dessen Leitung sein Doktorvater übernommen hatte. 1972 wurde Helmut Siefert in eine neugeschaffene H2-Professur „eingewiesen“, die 1978 in eine C2-Professur umgewandelt wurde. 1995 wurde er Geschäftsführender Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin, ein Amt, das er bis zu seiner Emeritierung 2004 inne hatte.

Zu seinen Publikationsschwerpunkten zählte die Geschichte der Psychiatrie und Psychotherapie. Intensiv beschäftigte er sich mit Leben und Werk des Frankfurter

Psychiaters Heinrich Hoffmann, dessen Schriften (nicht nur der „Struwwelpeter“) ihn faszinierten. Besonders zu erwähnen ist auch noch das mehrfach aufgelegte „Lehrbuch der Medizinischen Terminologie“, das er zusammen mit W. F. Kümmel verfasste.

Helmut Siefert war ein engagierter Lehrer, dem die Betreuung von Studenten und Doktoranden mehr als nur akademische Pflichtaufgabe war. Er war ein aufrichtiger, freundlicher und bescheidener Mensch, der die Medizingeschichte in Frankfurt über lange Jahre würdig vertreten hat. *Prof. Dr. Dr. U. Benzenhöfer*